

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 5: Rathäuser und Stadtzentren = Hôtels de ville et centres urbains = Town halls and city centers

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

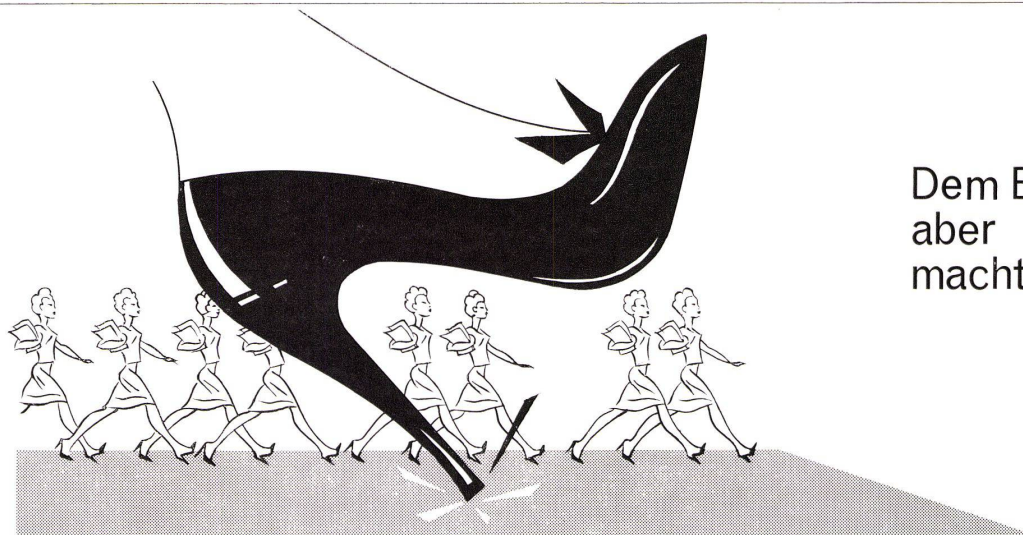
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dem Boden
aber
macht es nichts!

KORK-O-PLAST

PEIKERT

Die neue
Entwicklung aus
Schweden!

Ein **unterhaltsfreier** und **dauerhafter**
Korkfußboden mit dem lebendigen Reiz
eines Naturstoffs, geschützt von einer
0,5 mm dicken **durchsichtigen** halbblanken
oder matten PVC-Folie.

Erhältlich in 11 verschiedenen Typen
und schönen Farben.

Empfehlenswert für Wohnungen, Küchen, Kinderzimmer,
Bürräume, Korridore, Läden,
Schulen, Hotels, Restaurants, Spitäler,
Altersheime, Museen, Bibliotheken,
Laboratorien usw.

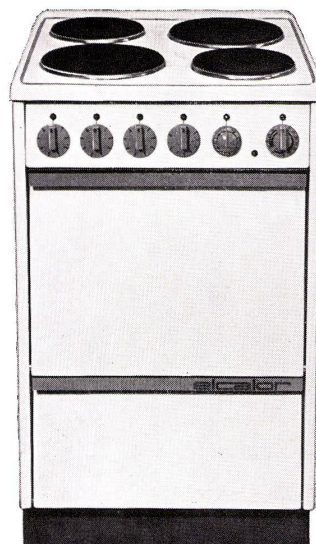
Wir empfehlen auch unsere anderen Qualitäten,
wie Korktex, Korkparkett sowie Rollkork
den isolierenden Wandbelag.

WICANDERS AG
Bahnhofstraße 28, 6300 Zug
Tel. (042) 4 80 16

elcalor

Favorit →

der
neue Elektroherd
für Hausfrauen,
die Kochkomfort
lieben

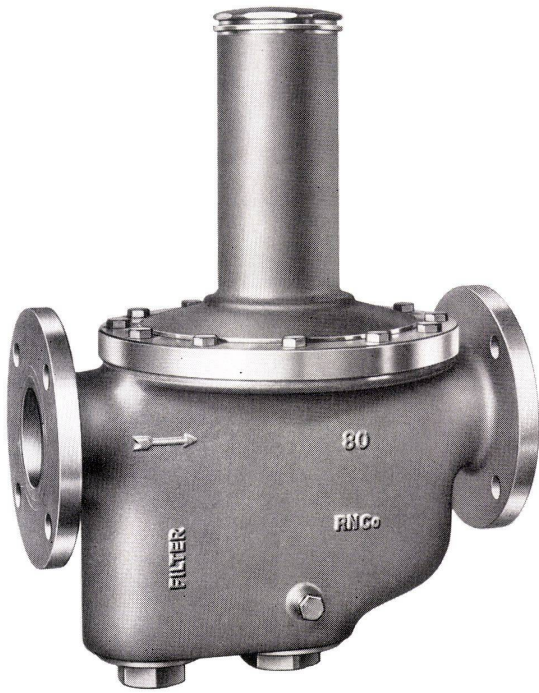


schönste, zeitgemäße
Linie bequem zu reinigen
maximale Ausrüstung:
REGLA-Schnellkochplatte,
automatische
ELCALORSTAT-Backofen-
regulierung, kombiniertes
INFRAROT-Back- und -Grill-
element, heizbares
Gerätefach und viele
weitere wertvolle Vorzüge

Fragen Sie jetzt im
Elektro-Fachgeschäft

ein Fabrikat der
ELCALOR AG, Aarau





Wasserdruck-Reduzierventil Nr. 5012

Ein Nussbaum-Produkt
aus unserem reichhaltigen
Arbeitsprogramm

für großdimensionierte
Leitungen

LW 65 und 80 mm

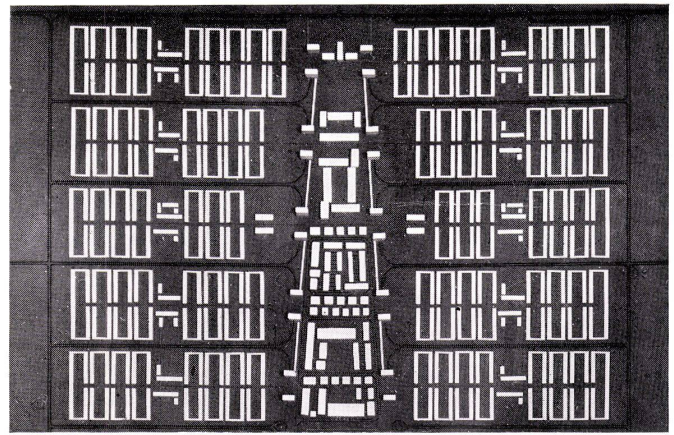


R. Nussbaum & Co. AG Olten

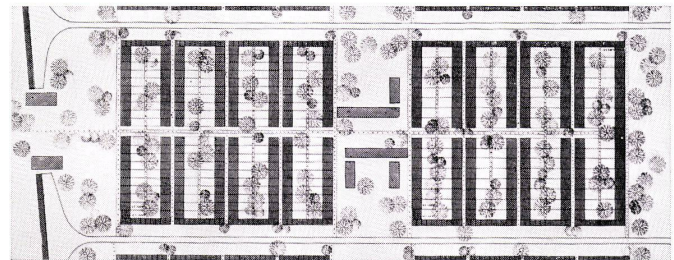
Metallgießerei und Armaturenfabrik Telephon (062) 5 28 61

Verkaufsdepots mit Reparaturwerkstätten und
Galvanischer Anstalt in:

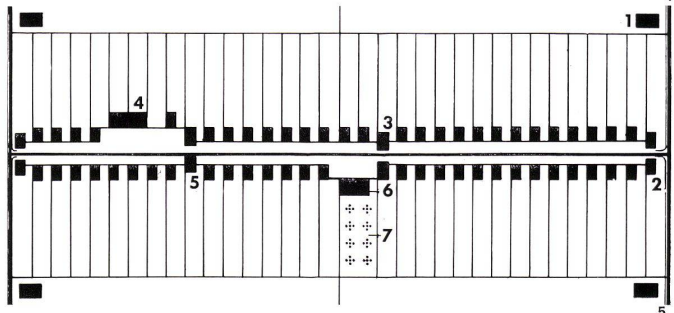
8045 Zürich Eichstraße 23 Telephon (051) 35 33 93
4000 Basel Hammerstraße 174 Telephon (061) 32 96 06



3



4



5

trum ist dieser Großstadt vorgelagert. Diese Großstadt wird 1,2 bis 1,5 Millionen Einwohner haben. Die einzelnen Großstadtzentren werden wie die Kleinstadtnachbarschaftszentren Zentren besonderer Prägung sein, zum Beispiel Handelszentrum, Verwaltungszentrum, Sportzentrum, Kulturzentrum (Hochschulen, Universitäten), Zentralbahnhof. Diese Zentren werden wesentlich höhere Wohndichten als die Kleinstädte haben.

Der Fahrverkehr ist der wesentlichste Faktor dieser trennenden und verbindenden Stadtstruktur, der die Kleinstadteinheit mit der Stadtlandschaft in Beziehung bringt.

Es wird ferner der Faktor Technik innerhalb des städtebaulichen Ordnungsprinzips eingeordnet. Die vorgefertigte Bauweise ist ohne städtebauliches Risiko innerhalb dieser

3
Modellphoto der Kleinstadt.

4
Zwei Stadtdörfer mit Stadtdorfzentrum, Je Stadtdorf acht Wohngemeinschaften.

5
Ortsmittelpunkt eines Bauerndorfes.

1 Gärtnerhof
2 Wohnhäuser
3 Rathaus
4 Schule
5 Gasthaus
6 Kirche
7 Friedhof

Wohngemeinschaft in variabler und trotzdem geordneter Weise möglich, wobei jegliche Monotonie bei der Vielfalt der Möglichkeiten vermieden, der städtebauliche Maßstab in jedem Fall erhalten wird.

Diese Durchdringung zwischen Stadt und Land bietet die Möglichkeit einer wirklichen Stadtlandschaft innerhalb dieser linearen Stadtstruktur.

A. Nettobevölkerungsdichte in der Kleinstadteinheit	= 112 Ew/ha
Bruttobevölkerungsdichte	= 45 Ew/ha
B. Einwohner in eingeschossigen Wohnhäusern	= 8000 Ew/66,7 %
Einwohner in Wohnhochhäusern	= 3000 Ew/25 %
Einwohner in mehrgeschossigen Wohnhäusern	= 1000 Ew/ 8,3 %
C. Einwohner je Kraftwagen	= 5 Ew/Pkw
Fläche für fließenden Verkehr	= 15,4 ha
Fläche für ruhenden Verkehr	= 5,9 ha
Fläche für Fußgängerverkehr	= 19,4 ha
Verhältnis der Gesamtverkehrsfläche zum Bruttosiedlungsgebiet	= 40,7 ha
	= 15,2 %
D. Freiflächen	
Hausgärten	= 19,2 ha
Friedhof	= 3,4 ha
Sportflächen	= 14,0 ha
Grünfläche genutzt	= 39,0 ha
Grünfläche ungenutzt	= 45,0 ha
Verhältnis der gesamten Freifläche zum Bruttosiedlungsgebiet	= 120,6 ha
Überbaute Fläche	= 45,0 ha
	= 107,0 %